

© 2009 Hartmut Behrens

BELLA SUPERSTAR

Personen:

ISABELLA	<i>Superstar</i>
SUSI	<i>Isabellas Freundin</i>
GINA	<i>"Freundin", Konkurrentin</i>

Ort: In Isabellas Studio o.ä.

1. Szene (Isabella, Susi)

ISABELLA übt Showtanzen, SUSI kommt mit einer Zeitung herein. Isabella probt ihre Bewegungen mit kleinen Unterbrechungen weiter, bis Gina beginnt, vorzulesen.

SUSI *klopft auf die Zeitung*: Isabella, du bist jetzt ein Superstar!

ISABELLA: Susi, wann lernst du es endlich, meinen Namen richtig auszusprechen?

SUSI: Habe ich doch!

ISABELLA: Hast du nicht! Du sprichst meinen Namen aus, als ob ich ein Köter wäre! Bella! Bella! Bella! Wuff! Wuff! Wuff!

SUSI: Aber - wie soll ich ihn dann aussprechen?

ISABELLA: Isabellllla ist ein italienischer Name! Mit zwei 'L'! Zwei langgezogenen 'L', verstehst du?

SUSI: Ja, na klar.

ISABELLA: Dann sprich mir bitte nach: Isabellllla! So wie Bellllla Italia, capito?

SUSI: Ja, also: Bellllla!

ISABELLA: Das ist nicht mein vollständiger Name. Also?

SUSI: Isabellllla. War's so richtig?

ISABELLA: Einigermaßen. Was wolltest du mir sagen?

SUSI: Du bist jetzt ein Superstar.

ISABELLA: Ach! Steht das da in diesem Blättchen?

SUSI *zeigt auf den Artikel*: Ja, hier!

ISABELLA: Schnellmerker! Mann, sind das Schnellmerker!

SUSI: Aber es stand so noch nie in der Zeitung.

ISABELLA: Na und? Bis die irgendwas mitkriegen, da vergehen doch sowieso Lichtjahre!

SUSI: Willst du den Artikel gar nicht lesen?

ISABELLA: Ach, vergiss es! Du kannst ihn da hinlegen, vielleicht kucke ich nachher mal rein, wenn ich gerade nichts anderes zu tun habe.

2. Szene (Isabella, Susi, Gina)

GINA *kommt mit einer anderen Zeitung*: Habt ihr das schon gelesen? Das ist wirklich unglaublich!

ISABELLA: Ich bin ein Superstar, na und?

SUSI *zeigt auf ihre Zeitung*: Steht hier auch drin.

GINA: Superstar? Nee, hier steht was ganz anderes.

ISABELLA: Ach, Presse, was soll's? Interessiert mich sowieso nicht.

GINA: Ich kann es euch mal vorlesen.

ISABELLA: Lass gut sein, Gina. Ich bin es gewohnt, dass alle mich vergöttern. Das langweilt mich längst. Wirklich.

GINA: Aber hier steht nichts von Vergöttern. Das ist ein absoluter Verriss!

ISABELLA: Unsinn! Vielleicht verwechselst du was.

GINA *liest*: Isabellas Stimme klang gestern Abend, als ob ein halskranker Papagei in einem Blecheimer sein letztes Stündchen besingt...

ISABELLA: Was? Das ist nicht wahr!

GINA *liest weiter*: Ihre Show brachte das Publikum zum Kreischen...

ISABELLA: Das stimmt allerdings!

GINA *liest weiter*: ...aber nicht vor Begeisterung, sondern vor Wut und Enttäuschung.

ISABELLA: Jetzt reicht's aber!

GINA *liest weiter*: Ihr Outfit zog alle Blicke auf sich...

ISABELLA: Wenigstens etwas, was dieser Schreiber kapiert hat!

GINA *liest weiter*: ...weil es offenbar niemand glauben wollte, zu welchen Peinlichkeiten diese Frau fähig ist.

ISABELLA: Nein! Hör auf!

GINA: Ihre Bewegungen waren so rhythmisch wie das Zucken eines Regenwurms und hatten die Anmut einer BSE-kranken Kuh...

ISABELLA: Schmeiß das weg! Schmeiß das weg! - Nein! Schmeiß es nicht weg! Ich werde den Kerl verklagen! Das lasse ich mir nicht gefallen!

SUSI: Genau! Das würde ich auch machen!

ISABELLA: Ich rufe gleich meinen Anwalt an! *Ab*.

3. Szene (Susi, Gina, Isabella)

SUSI: Das ist ja echt gemein, sowas zu schreiben! Das stimmt doch alles gar nicht!

GINA: Da hast du allerdings Recht! *Lächelt*.

SUSI: Ja! - Warum lachst du?

GINA: Naja, es stimmt nicht, was ich eben vorgelesen habe.

SUSI: Sage ich doch!

GINA: Weil es hier gar nicht steht.

SUSI: Was? Hast du dir das nur ausgedacht?

GINA: Na klar! Ich will doch auch mal meinen Spaß haben. *Beginnt zu tanzen wie vorher Isabella*.

SUSI: Pfui! Wirklich pfui! Sich sowas auszudenken, ist ja noch gemeiner!

GINA: Überhaupt nicht! Ich helfe ihr nur. Im Gegensatz zu dir!

SUSI: Was willst du damit sagen?

GINA: Ach, du Naivchen! Ich mache sie mit der bösen Welt bekannt, damit sie lernt, sich zu wehren.

SUSI: Aha! So nennt man das also.

GINA: Im Gegensatz zu dir, die du ihr ständig hintenrein kriechst!

SUSI: Gar nicht wahr! Ich bin nur ihre Freundin!

GINA: Und außerdem kann ich sowieso besser singen als sie.

ISABELLA *stürmt herein*: Mein Anwalt kommt gleich! Gib mir den Artikel!

GINA: Welchen Artikel?

ISABELLA: Den du gerade vorgelesen hast, natürlich.

SUSI: Es stimmt alles gar nicht, das war gelogen!

ISABELLA: Das weiß ich selber! Vielleicht könntest du einfach mal für 'ne Minute die Klappe halten, Susi, ja, geht das?

SUSI: Ich will dir doch helfen, Isabella!

ISABELLA *sehr wütend*: Was habe ich vorhin gesagt? Wie heiße ich? *Susi traut sich nicht zu antworten*. Du gehst jetzt erstmal nach draußen und übst, meinen Namen richtig auszusprechen, ja? Und dann möchte ich dich für 'ne Weile nicht mehr sehen! Ich lasse dich rufen, wenn ich dich mal brauchen sollte, alles klar? *Susi schleicht hinaus*.

4. Szene (Gina, Isabella)

GINA: Das hast du gut gemacht! Die ist echt 'ne Klette!

ISABELLA: Gibst du mir jetzt den Artikel?

GINA: Willst du den wirklich lesen? Der haut dich völlig aus den Latschen! Ich glaube nicht, dass du das verträgst in deinem Zustand.

ISABELLA: Quatsch! Ich vertrage 'ne Menge!

GINA: Ja, das glaube ich dir. Aber ich halte das für psychologisch falsch. Du hast morgen dein nächstes Konzert und da solltest du dich nicht mit sowas belasten.

ISABELLA: Das stehe ich schon durch.

GINA: Du bist ein super-emotionaler Typ, das weißt du doch! Und das ist ja im Prinzip auch gut so, das macht deinen Ausdruck so unverwechselbar.

ISABELLA: Natürlich weiß ich das!

GINA: Ich meine ja nur. Aber stell dir vor, du bist gerade so richtig intensiv drin in deinem tollen Blues, das Publikum ist mucksmäuschenstill vor Ergriffenheit...

ISABELLA: Ja - und?

GINA: Und auf einmal knallt dir dieser Artikel in den Kopf: Isabellas Stimme klang, als ob ein halskranker Papagei in einem Blecheimer sein letztes Stündchen besingt...

ISABELLA: Nein, hör auf! Das will ich nicht hören!

GINA: Du singst von unendlicher Liebe, aber in deiner Brust krallt sich dieser todkranke Papagei fest...

ISABELLA: Uh! Hilfe!

GINA: Und plötzlich... bringst du nichts mehr raus... dein Hals fühlt sich wie zu an... du kriegst Panik... das Publikum wird unruhig: was ist mit ihr?

ISABELLA: Nein, nicht! Nicht weiter!

GINA: Du bemerkst nur noch, dass deine Knie zittern, das Mikro fällt dir aus der Hand...

ISABELLA: Gina, nicht!

GINA: Die Band weiß nicht mehr, was sie machen soll, sie spielen immer dasselbe weiter, warten auf deinen Einsatz, der nicht kommt...

ISABELLA: Nein! Nein! Ich sage das Konzert ab! *Stürmt hinaus.*

GINA *zieht ihr Handy hervor, wählt, wartet, spricht lächelnd:* Hallo Karl, Gina hier. Ich habe läuten gehört, dass Isabella krank ist. Also ich wollte dir nur anbieten, dass ich für sie einspringen könnte, das Konzert ist ja ausverkauft und ihr wollt bestimmt nicht alle Leute nach Hause schicken, oder? Also ich würde das für sie machen, als gute Freundin ist man doch irgendwie auch verpflichtet. Ja, und ich bin echt superfit und meine Band ist richtig gut drauf. Alles kein Problem, Karl. Ruf mich gleich an, ja? *Steckt das Handy ein, fröhlich:* Und besser singen kann ich sowieso! *Freudig tanzend ab.*

Licht aus.